



CORDIS

audit

- 02 **Interview mit Andreas Furgler**
Geschäftsführer des Schweizerischen
Plattenverbands
- 04 **Geschäftlich an der Strandbar**
- 06 **Interview mit Mitarbeiterin
Nathalie Bühlmann**
- 07 **Ausflüge CORDIS audit AG**
- 08 **Neue Büroräumlichkeiten
ab Sommer 2024**



Hauszeitung Nr. 4

Ein intensives und spannendes Revisionsjahr liegt hinter uns. Mit unserem Team haben wir rund 300 Revisionen durchgeführt. Wir danken allen unseren Kunden und Geschäftspartnern für die stets tolle und effiziente Zusammenarbeit. Ganz nach unserem Motto: Professionell & effizient.

In der 4. Ausgabe unserer Hauszeitung gibt Ihnen Herr Andreas Furgler, Geschäftsführer des Schweizerischen Plattenverbandes in Dagmersellen einen interessanten Einblick. Im Fachtext werden Ihnen die Folgen von geldwerten Leistungen aufgezeigt. Wir freuen uns, dass wir per 1. Januar 2024 mit Nathalie Bühlmann

eine zusätzliche Mitarbeiterin gewinnen konnten, welche die Ausbildung zur dipl. Wirtschaftsprüferin in Angriff nimmt.

Viel Spass mit der Lektüre.

Schweizerischer Plattenverband SPV



Andreas Furgler, Geschäftsführer SPV

Seit mehr als zehn Jahren sind Sie als Geschäftsführer des Schweizerischen Plattenverbands (SPV) tätig. Was macht diese Position aus?

Vielseitigkeit trifft es wohl am besten! Da ist vorab der Grundauftrag als Berufsverband, uns direkt für gute Rahmenbedingungen in der Aus- und Weiterbildung von Berufsleuten für unsere Branche einzusetzen. Wir engagieren uns für eine Ausbildung, die nahe am Markt ausgerichtet ist. Das bedeutet, dass wir uns «kümmern» und im Kontakt mit allen Beteiligten stehen müssen. Es ist unsere Aufgabe zuzuhören, aufzunehmen, zu hinterfragen, zu führen, zu fördern, zu vermitteln und nicht zuletzt UMZUSETZEN! Denn nur wer tut, bewegt!

Mit der in der Schweiz doch einmaligen Ausgangslage, dass wir im Bildungspark Dagmersellen für die Deutschschweiz und das Tessin unser Verbands- und Ausbildungszentrum für die Plattenleger betreiben, haben wir den grossen Vorteil, dass wir Innovationen in der Technik direkt in die überbetrieblichen Kurse der Lernenden sowie in die Weiterbildung einfließen lassen können. Dank starken Bildungspartnern aus der Industrie profitie-

ren wir auch von deren Wissen. Eine perfekte Win-Win Situation.

Gibt es Momente in Ihrer Karriere, welche Sie besonders stolz machen?

Einen speziellen Moment gibt es nicht, aber ich hatte das Privileg, dass ich zur rechten Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Personen in Kontakt stand. Dass ich nun, nach fast 30 Jahren als Verbandssekretär, Geschäftsführer des SPV und der SPV-Gruppe bin, ist sehr wahrscheinlich mehr Glück als Verdienst. Ja, dass ich dem SPV, seinen Mitgliedern und dem ganzen Team des Bildungsparks Dagmersellen als Geschäftsführer zur Seite stehen kann, erfüllt mich mit Stolz.

Der SPV wurde bereits 1913 als «Verband Schweizerischer Unternehmer für keramische Boden- und Wandbeläge» gegründet. Welchen Auftrag bzw. welche Aufgaben hat der SPV heute?

Im Grundsatz hat sich der Zweck des SPV seit seiner Gründung nicht gross verändert, auch wenn die Statuten mehrfach umgeschrieben wurden, weil sich unser Verband über die letzten 110 Jahre immer wieder den Marktverhältnissen anpassen musste.

Der Schweizerische Plattenverband (SPV) ist der Branchen- und Arbeitgeberverband der Schweizerischen Plattenleger- und Plattenhandelsbranche. Er wurde am 30. April 1913 als «Verband Schweizerischer Unternehmer für keramische Boden- und Wandbeläge» in Zürich gegründet und vertritt derzeit die Interessen von rund 400 Plattenleger und Plattenhandelsfirmen in der deutschen und italienischen Schweiz. In der Westschweiz werden die Interessen der rund 120 organisierten Plattenleger und Plattenhändler über die Fédération Romande du Carrelage (FeRC) wahrgenommen.

Der SPV bezweckt die umfassende Wahrung und Förderung aller Berufsinteressen des

Plattenleger- und Plattenhandelsgewerbes. Durch regelmässige Verhandlungen mit den Gewerkschaften und der Erarbeitung eines allgemein gültigen Gesamtarbeitsvertrags für die Branche engagiert sich der Verband für gleich lange Spiesse im Markt. Als Kernkompetenz steht die Aus- und Weiterbildung von Plattenlegern im Fokus.

Mitglieder des SPV profitieren von einem vielseitigen Dienstleistungspaket. Angefangen bei der Unterstützung in der Werbung für Keramik, der Zertifizierung von Ausbildungsbetrieben oder massgeschneiderten Versicherungslösungen über vergünstigte Aus- und Weiterbildungsangebote bis hin zur Höheren Fachprüfung (Plattenlegermeister). SPV Mitglieder und deren Mitarbeitende stehen für unseren Verband im Zentrum unserer Tätigkeit.

Mit der Erweiterung des Bildungsparks Dagmersellen konnte vor kurzem ein Meilenstein gesetzt werden. Welches waren die Herausforderungen von diesem Projekt?

Es waren deren drei. Erstens mussten wir unsere Basis im Verband für eine Investition in die Bildung und damit in die Zukunft unserer Branche von über 12 Mio. Franken gewinnen. Zweitens mussten wir über die ganze Bauzeit von 2019 bis 2023 den Betrieb (Kurs- und Seminarzentrum, Restauration und Hotellerie) vollständig aufrechterhalten und Drittens mussten wir die Kostenobergrenze von 12 Mio. sowie den Zeitplan einhalten. We did it – trotz Covid und Inflation!

Nebst der Position als Geschäftsführer des SPV sind Sie auch bei der Stiftung Bildungszentrum des Schweizerischen Plattenverbandes, bei der SPV Betriebs AG sowie beim Fachverband Betriebsunterhalt Ausbildungszentrum Mittelland als Geschäftsführer tätig. Welche Synergien bringt dies mit sich? Bestehen zwischen durch auch Interessenkonflikte?

In der Tat ist das «tragen von verschiedenen Hüten» nicht immer einfach, denn man sitzt oft «zwischen Hammer und Amboss», ist vielmehr in der Vermittlung zwischen den Gefässen engagiert, als dass man sich voll und ganz auf die Partikularinteressen der

einzelnen Organe konzentrieren kann. Trotzdem ist es bis zu einem gewissen Grad von Vorteil, denn nur im Zusammenspiel aller Gefässe erreichen wir das gemeinsam fixierte Ziel – die Errichtung und den Betrieb einer





erfolgreichen, in die Zukunft gerichteten Bildungsstätte für die bei uns angesiedelten Berufe (Plattenleger / Fachleute Betriebsunterhalt / Bootbauer & Bootfachwart / Steinwerker, Steinbildhauer, Steinmetze u.a.m.).

Seit zwei Jahren prüft die CORDIS audit AG den SPV. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit?

Unsere Ansprechpartner bei der CORDIS audit AG erfahren wir einerseits als kompetente, zuverlässige und engagierte Finanzfachleute, die ihren Auftrag zur Revision unserer Gruppe und der einzelnen Gefässe des SPV sowie auch einer Vielzahl unserer Mandanten seriös und in von uns der meist sehr kurz angesetzten Zeitspanne durchführen. Andererseits erfahren wir die Teammitglieder der CORDIS audit AG als äusserst interessierte Sparringpartner, die uns mit ihrem «Blick von Aussen» wertvolle Hinweise liefern, Abläufe die für uns klar sind hinterfragen und uns auf mögliche «Untiefen» in verbandlichen Geschäften hinweisen. BRAVO! Wir schätzen das sehr.

Der Schweizerische Plattenverband (SPV) ist der Branchen- und Arbeitgeberverband der Schweizerischen Plattenleger- und Plattenhandelsbranche. Er wurde am 30. April 1913 als «Verband Schweizerischer Unternehmer für keramische Boden- und Wandbeläge» in Zürich gegründet und vertritt derzeit die Interessen von rund 400 Plattenleger und Plattenhandelsfirmen in der deutschen und italienischen Schweiz.

Seit 1991 befindet sich der SPV Geschäftssitz am Keramikweg 3 in Dagmersellen. Dort befinden sich ausser den Büroräumlichkeiten auch das Zentrum für die Aus- und Weiterbildung mit Werkstätten für die praktische Bildung, eine moderne Seminar- sowie Hotelinfrastruktur inkl. Mensa für die Verpflegung der Auszubildenden und Seminarteilnehmer.

Geschäftlich an der Strandbar

Privataufwendungen in der Geschäftsbuchhaltung sind rasch verbucht. Warum den Computer zu Hause, das Essen mit Freunden, die Ausgaben für das private Hobby oder sogar die Ferien nicht dem Unternehmen belasten? Diese Buchungen schmälern bei den Selbständigerwerbenden den ausgewiesenen Gewinn und lässt die Steuerrechnung kleiner ausfallen.

Das vermeintliche Sparen kann jedoch rasch das Gegenteil bewirken. Entdeckt der AHV- oder MWST-Revisor oder die zuständige Behörde den geschäftsmässig nicht begründeten Aufwand, so wird dieser aufgerechnet und stellt zusätzliches Geschäftseinkommen dar.

Bei Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) können die Folgen noch unliebsamer sein. Die privaten Aufwendungen werden als verdeckte Gewinnausschüttungen betrachtet. Diese werden sowohl dem Gewinn des Unternehmens als auch dem Unternehmensinhaber als geldwerte Leistung hinzugerechnet. Damit jedoch noch nicht genug. Auf diesen geldwerten Leistungen ist zudem die Verrechnungssteuer von 35% geschuldet, welche unter Umständen nicht mehr zurückgefordert werden kann. Aufrechnungen im Bereich der Mehrwertsteuer kommen hinzu, sofern die Vorsteuern abgezogen wurden. Nachbelastungen bei den Sozialversicherungen können ebenfalls ins Haus flattern.

Abrechnung von Privatanteilen

Zugegeben gibt es verschiedene Kosten eines Unternehmens, welche sowohl geschäftlichen als auch privaten Charakter haben können. Die Abgrenzung ist nicht immer einfach. Ein geschäftlicher Zusammenhang muss jedoch bei jeder Buchung gegeben sein. Im Zweifelsfall sollte ein Aufwand nicht dem Geschäft belastet oder ein angemessener/glaubwürdiger Privatanteil in der Buchhaltung verbucht werden:

Fahrzeuge

Wird ein Fahrzeug über das Geschäft bezahlt und sowohl geschäftlich wie auch privat benutzt, so muss ein vorgeschriebener Privatanteil abgerechnet werden. Dieser beläuft sich auf 0.9% des Nettokaufpreises (Anschaf-

fungspreis exkl. MWSt) des Fahrzeuges pro Monat, jedoch mindestens Fr. 150.00/Monat. Der berechnete Anteil versteht sich anschliessend inkl. MWSt von derzeit 7.7% und muss mit dieser abgerechnet werden. Der Betrag ist zudem sozialversicherungsabgabepflichtig. Häufig wird der Privatanteil dem Arbeitnehmer/in in der monatlichen Lohnabrechnung berücksichtigt.

Spesen, Telefon, Raumaufwand, allgemeiner Verwaltungsaufwand

In diesen Bereichen sind Privatanteile häufig anzutreffen. Eine strikte Berechnungsvorgabe wie bei den Fahrzeugen gibt es hier nicht. Der verbuchte Anteil muss jedoch glaubwürdig erscheinen. Die Beträge müssen ebenfalls mit der MWSt abgerechnet werden.

Selbständigerwerbende

Bei den Selbständigerwerbenden werden die privaten Unkostenanteile/Naturalbezüge in einem Merkblatt der kantonalen Steuern vorgegeben (Kanton Luzern Merkblatt N 1/2007).

Bundesgerichtsurteil vom 4. Juli 2013

Bisher wurden verbuchte Privataufwendungen seitens der Steuerbehörden mehr oder weniger als «Versehen» eingestuft und entsprechend aufgerechnet. Spielraum für ein strafrechtliches Risiko bestand kaum. Mit dem Bundesgerichtsurteil vom 4. Juli 2013 ist eine generelle Verschärfung bei den Steuerbehörden zu beobachten. Konkret ging es in diesem Urteil unter anderem um einen Firmeninhaber, welcher den Privatanteil für sein Fahrzeug nicht verbucht hatte. Zur Diskussion stand hier nicht die Höhe des privaten Anteils, sondern die Tatsache, dass der Beklagte überhaupt keinen Privatanteil ausgewiesen hat. Die Jahresrechnung als Urkunde war somit unwahr. Dieser Tatbestand wurde vom Bundesgericht als Steuerbetrug qualifiziert.

Fazit

Wer bisher «vergessen» hat einen privaten Anteil zu deklarieren, ist das Risiko eingegangen, Steuerhinterziehung zu begehen. Seit dem erwähnten Bundesgerichtsurteil kann ein solches Vergessen von einem Gericht als Steuerbetrug qualifiziert werden.

CORDIS stellt sich vor

Unter diesem Titel stellen wir jeweils pro Ausgabe einen/eine Mitarbeiter/-in von CORDIS audit vor.



In dieser vierten Ausgabe haben wir sieben Fragen an ...

**Nathalie
Bühlmann**

Seit wann bist du bei der CORDIS audit AG und was sind deine Aufgaben?

Ich arbeite bei der CORDIS audit AG Teilzeit seit dem Januar 2022. Nebenbei absolviere ich gerade meinen Master in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Luzern.

Was ist dein Plan nach dem erfolgreichen Abschluss des Masters?

Nach dem Master werde ich im Mai 2024 die Ausbildung zur eidgenössisch diplomierten Wirtschaftsprüferin beginnen. Im Rahmen der Ausbildung werde ich Vollzeit bei der CORDIS audit AG tätig sein.

Was schätzt du an deinem Arbeitgeber CORDIS audit AG?

Bei der CORDIS audit AG wird Kollegialität und Team Spirit sehr grossgeschrieben. Dabei schätze ich unter anderem spannende Gespräche bei gemeinsamen Mittagessen

oder Teamausflüge, welche uns noch weiter zusammenschweissen. Ich bin auch sehr dankbar für die Flexibilität, welche mir die CORDIS audit AG entgegenbringt und es mir ermöglicht, Studium und Arbeit unter einen Hut zu bringen.

Das mache ich in meiner Freizeit am liebsten:

In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis oder fahre Ski. Wann immer möglich zieht es mich mit Reisen ins Ausland. Dies am liebsten ans Meer, um meinem Hobby, dem Tauchen nachkommen zu können.

Wenn du einen Tag lang in einem Film leben könntest, welchen Film würdest du wählen?

Back to the future – die Idee, in die Vergangenheit oder Zukunft zu reisen und das eigene Schicksal zu beeinflussen, ist sehr reizvoll.

Was war dein Traumberuf als Kind?

Da gab es viele. Ich war immer fasziniert vom Weltall, daher wohl Astronautin.

Was wäre der Titel deiner Biografie?

«Von Sushi bis Spaghetti: Eine kulinarische Reise durch die Welt und ihre Küchen»



Ausflüge CORDIS audit AG



Schneeschuhtour

Anfangs Januar 2023, nach einem intensiven Schulungsmorgen für die neuen Assistenten holte uns der Shuttle-Bus des Melchtal-Resorts in Emmenbrücke ab und transportierte uns zur Stöckalp. Dort hiess es Schneeschuhausrüstung fassen. Mit der Gondel und der Sesselbahn ging es auf die Melchsee-Frutt, wo wir bei traumhaftem Wetter eine Schneeschuhtour absolvierten. Den Abend verbrachten wir bei feinem Speis und Trank im Restaurant Roter Stier im Melchtal-Resort.



Herbstwanderung

Unser Herbstausflug 2022 führte uns auf die Klewenalp. Von Niederrickenbach wanderten wir zur Musenalp. Nach einem kühlen Bier und einem feinen Plättli ging es hinunter zur Klewenalp wo ein leckeres Essen auf uns wartete. Den Tag rundete die tolle Schifffahrt von Beckenried nach Luzern ab. Ein gelungener Tag in einmaliger Kulisse fand so seinen Ausklang.



Die CORDIS Spezialisten



Urs Peyer
VRP / Geschäftsführer

Dipl. Wirtschaftsprüfer /
MBA Universität Bern
Zugelassener Revisionsexperte

+41 41 360 17 24
urs.peyer@cordis-audit.ch



Patrik Stöckli
VR / Mandatsleiter

Dipl. Wirtschaftsprüfer /
BSc Hochschule Luzern
Zugelassener Revisionsexperte

+41 41 360 17 27
patrik.stoeckli@cordis-audit.ch



Andrea Steimann
Mandatsleiterin

Revisorin / langjährige
Treuhandmitarbeiterin

+41 41 360 17 23
andrea.steimann@cordis-audit.ch



Gregor Metz
VR / Mandatsleiter

Dipl. Wirtschaftsprüfer /
Betriebsökonom FH
Hochschule Luzern
Zugelassener Revisionsexperte

+41 41 360 17 29
gregor.metz@cordis-audit.ch

Neues Büro ab Sommer 2024



Damit wir den Platzverhältnissen gerecht werden können, freuen wir uns ab Sommer 2024 auf neue, frische und sympathische Büroräume, direkt neben dem Bahnhof Kapf in Emmenbrücke. Im Erdgeschoss wird das Büro der CORDIS audit AG entstehen. Im ersten bis dritten Obergeschoss entstehen je drei 2.5- bis 3.5-Zimmer-Wohnungen.